

Abonnementspreise des Blattes:

Mit täglicher Postzusendung

Für das Inland:

monatlich

8. 1

Bericht des Bürgermeisters.

Hochgeborener Herr Obergespan, Regierungskommissär!

Höblicher Munizipalausschuß!

Meinen Bericht vom Monate April l. J. beehre ich mich im Nachfolgenden vorzulegen:

Vor allem berichte ich, daß Se. Erzellenz Dr. Alexander Wekerle die Stadtgemeinde verständigte, daß Se. k. und k. Majestät ihn neuerdings zum ungarischen Ministerpräsidenten allergnädigst zu ernennen, resp. ihn in seiner bisher bekleideten Würde zu bekräftigen, auf seinen Vorschlag die Minister zu ernennen und ihn mit der

Leitung des Innenministeriums zu betrauen geruhete.

Verpflegungsfrage.

Die allgemeine Verpflegung betreffend berichtete ich folgendes:

Im vergangenen Monate standen uns zur Verpflegung der Bevölkerung mit Mehl dreißig Waggon Getreide und zehn Waggon Waismehl zur Verfügung, welches Quantum in der gewohnten Weise verteilt wurde. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß unser Bedarf nach dem Ergebnisse der letzten Konstriktion 48 Waggon ausmachen würde, — wird unjere Sorge um die Deckung des Defizites zum Glück durch den Umstand einigermaßen gemildert, daß die Gemüseernte infolge der günstigen Witterung ergebnisreich zu werden verspricht und wir Aussicht haben, unseren Markt noch im Laufe dieser Woche mit einem größeren Quantum Erbsen versehen zu können.

Ebenso wird uns die Kirscheneichung eine große Hilfe sein, da es uns gelang zur Versorgung der Bevölkerung ein größeres Quantum derselben für uns zu sichern. Die Reise wurde durch die gegen Ende des Monats eingetretene Kälte ein wenig verzögert.

Die schon ungenießbar gewordenen vorjährigen Kartoffeln werden gegen Mitte Juni schon durch heurige zu ersetzen sein, nachdem der kgl. ung. Ernährungsminister mit Erlaß vom 29. Mai l. J. Zahl 9215 unter Kontingent mit 56 Waggon heurigen Kartoffeln feststellte welche zu sechs Waggon per Woche zu liefern sein werden.

Die Fleischpreise.

Die Fleischpreise steigen leider fortwährend, weil der Viehbestand stets abnimmt. Wir richteten eine Vorstellung an den kgl. ung. Ernährungsminister und ersuchten, von dem für Budapest requirierten Quantum unserer Stadt einen Teil zu überlassen. Diese unsere Bitte wurde bisher nicht erledigt. Desgleichen suchten wir beim kgl. ung. Handelsminister an, das für das Publikum besonders in den heißen Monaten sehr unangenehme und lästige Verbot des Fleischverkaufes an Sonntagen aufzuheben, welches jedoch unsere Bitte mit der Motivierung abwies, daß es uns freistehe, das mit diesem Verbot verbundene Uebel dadurch zu mildern, daß wir die Verkaufszeit an den Samstagnachmittagen um zwei Stunden verlängern. Unsere Erfahrung zeigt jedoch, daß dies keine zureichende Lösung ist, weil wir diese Verlängerung der Sperrstunde an Samstagen schon seit dem Inslebentreten des obigen Verbotes ohnehin schon anordneten, um wenigstens einigermaßen die aus dieser ministeriellen Verfügung entspringenden Nachteile zu mildern.

Nachdem uns lebende Schweine nicht mehr zur Verfügung stehen, können wir der Bewohnerschaft kein Schweinefleisch bieten, was umso fühlbarer ist, nachdem es auch unseren Seldhern nur selten gelingt, Schweine einzuführen.

Die Regelung der Gasthauspreise.

Behufs Regulierung und Herabsetzung der Gasthauspreise fühlte sich Se. Hochgeborener Herr Regierungskommissär bewogen, den Gastwirten die Anwendung des Menusystems vorzuschreiben, welche Verfügung von Seiten der in Gasthäusern speisenden Publikums mit Freude begrüßt wurde und sich voransichtlich als eine sowohl für die Wirte als auch für die Gäste sehr vorteilhafte, in unserer Stadt eigentümlicherweise entbehrte Art der Preise- und Bedienungsart erweisen wird, welche sich auch anderwärts schon lange bewährte.

Besserung der Milchverlorung.

Erfreulich ist es daß sich in den letzten Wochen die Milchversorgung ein wenig besserte, und zwar in Folge dessen, daß die einzelnen Landwirte trotz des Mangels an Kleie infolge der